

DAC-Liste der Entwicklungsländer und Gebiete

gültig für das Berichtsjahr 2023

DAC-Liste der Entwicklungsländer und -gebiete (gültig für das Berichtsjahr 2021)¹⁾

Europa	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien
Albanien	nördlich der Sahara	Karibik, Zentralamerika, Mexiko	Naher und Mittlerer Osten	Melanesien
Belarus				
Bosnien und Herzegowina	Ägypten	Karibik	Irak	Fidschi
Kosovo ²⁾	Algerien		Iran	Papua-Neuguinea
Moldau	Libyen	Antigua und Barbuda ⁶⁾	Jemen	Salomonen ⁴⁾
Montenegro	Marokko	Dominica	Jordanien	Vanuatu
Nordmazedonien	Tunesien	Dominikanische Republik	Libanon	
Serbien ²⁾	südlich der Sahara	Grenada	Palästinensische Gebiete	Mikronesien
Türkei		Haiti	Syrien	
Ukraine	Ostafrika	Jamaika		Kiribati
		Kuba	Süd- und Zentralasien	Marshallinseln
	Äthiopien	Montserrat	Afghanistan, Islamische Republik	Mikronesien
	Burundi	St. Lucia	Armenien	Nauru ³⁾
	Dschibuti	St. Vincent und die Grenadinen	Aserbaidzhan	Palau ⁶⁾
	Eritrea		Bangladesch	Polynesien
	Kenia	Zentralamerika und Mexiko	Bhutan ⁴⁾	
	Komoren		Georgien	Niue
	Madagaskar	Belize	Indien	Samoa
	Malawi	Costa Rica	Kasachstan	Tokelau
	Malaw	El Salvador	Kirgisistan	Tonga
	Mauritius ³⁾	Guatemala	Malediven	Tuvalu
	Mosambik	Honduras	Myanmar	Wallis und Futuna
	Ruanda	Mexiko	Nepal	
	Sambia	Nicaragua	Pakistan	
	Simbabwe	Panama ⁶⁾	Sri Lanka	
	Somalia		Tadschikistan	
	Sudan	Südamerika	Turkmenistan	
	Südsudan		Usbekistan	
	Tansania	Argentinien		
	Uganda	Bolivien	Ostasien	
		Brasilien	China	
	Zentralafrika	Ecuador	Indonesien	
		Guyana	Kambodscha	
	Angola ⁴⁾	Kolumbien	Korea, Demokratische Volksrepublik	
	Äquatorialguinea	Paraguay	Laos	
	Gabun	Peru	Malaysia	
	Kamerun	Suriname	Mongolei	
	Kongo	Venezuela	Philippinen	
	Kongo, Demokratische Republik		Thailand	
	São Tomé und Príncipe ⁴⁾		Timor-Leste	
	Tschad		Vietnam	
	Zentralafrikanische Republik			
	Südliches Afrika			
	Botsuana			
	Eswatini ⁵⁾			
	Lesotho			
	Namibia			
	Südafrika			
	Westafrika			
	Benin			
	Burkina Faso			
	Cabo Verde			
	Côte d'Ivoire			
	Gambia			
	Ghana			
	Guinea			
	Guinea-Bissau			
	Liberia			
	Mali			
	Mauretanien			
	Niger			
	Nigeria			
	Senegal			
	Sierra Leone			
	St. Helena			
	Togo			

¹⁾ Anpassungen aufgrund aktueller politischer Ereignisse (EU-Beitritte, Staatsneugründungen und/oder Zusammenschlüsse) sind auch innerhalb des angegebenen Zeitraums möglich.

²⁾ Dies impliziert keine rechtliche Position der OECD zum Status von Kosovo.

³⁾ Mauritius und Nauru haben in 2019 die Einkommensgrenze für Hocheinkommensländer überschritten. Wenn sich daran bis 2022 nichts ändert, werden sie zur Graduierung im Zuge der Überarbeitung der Liste der Entwicklungsländer im Jahr 2023 vorgeschlagen.

⁴⁾ Laut Beschluss der UN-Generalversammlung wird Angola ab dem 12. Februar 2021, Bhutan ab dem 13. Dezember 2023, São Tomé und Príncipe sowie die Salomonen ab dem 13. Dezember 2024 von der Liste der am wenigsten entwickelten Länder (engl. Least Developed Countries (LDC)) gestrichen.

⁵⁾ Eswatini (seit 2018), vormals Swasiland

⁶⁾ Antigua und Barbuda, Palau und Panama werden ab Berichtsjahr 2022 von der Liste der Entwicklungsländer gestrichen. Dies basiert auf einer Entscheidung des Entwicklungsausschusses der OECD (Development Assistance Committee (DAC)) im Jahr 2020 aufgrund der Covid-19 Pandemie die Aktualisierung der Liste der Entwicklungsländer ausnahmsweise um ein Jahr zu verschieben.